

## I. Einleitung.

### A. Die Handschrift Paris, Bibliothèque nationale, nouvelles acquisitions françaises n° 10251 im allgemeinen.

Die Droits de l'amiral de France beginnen in der Handschrift auf Blatt 7 Vorderseite (recto) Zeile 17 und endigen auf Blatt 9 Rückseite (verso) Zeile 21. —

Vgl. im übrigen den entsprechenden Abschnitt des 8. Heftes der S.

### B. Paläographische Bemerkungen.

Vgl. hierüber den entsprechenden Abschnitt des 8. Heftes der S. —

Bezüglich der Kürzungszeichen ist noch folgendes hinzuzufügen: der Schreiber kürzt das *pc. pf.* von *dire* regelmäßig *per suspensionem* durch einen unter die Zeile gehenden Haken in *ledit* 7 R. 9, *dudit* 7 R. 17, *audit* 7 R. 23, *ladite* 9 V. 22, *dits* 7 R. 8, *lesdits* 8 R. 8, *dites* 8 V. 17, *desdites* 9 R. 17. Derselbe Haken dient auch zur Kürzung in *dessus* 7 R. 8, *appartient* 8 V. 16, *subgez* 8 R. 4 (in den beiden letzten Fällen in umgekehrter Form) und ersetzt *er* in *seront* 8 R. 6. Sonst steht für zu ergänzendes *er* und *re* ein übergeschriebenes  $\S$ -förmig gekrümmtes Zeichen<sup>1</sup> (vgl. *exercant* 8 R. 10, *premier* 8 V. 22, *feré* 8 R. 16) oder ein hochgestelltes Häkchen (vgl. *gouvernail* 8 V. 22, *certificatoire* 8 V. 27, *gouvernement* 9 V. 18, *feré* 8 R. 12). Die Worte *dixieme* 7 R. 10, *royaume* 8 V. 6, *capitaines* 8 R. 7 und *vingtieme* 9 R. 9 sind durch Kontraktion gekürzt: die letzten zwei oder drei Buchstaben sind hochgestellt und unter ihnen steht ein Punkt. Die bekannten

<sup>1</sup> Aus Typenmangel wurde im diplomatischen Abdruck dieses Zeichen durch einen stehenden Circumflex (  $\text{̂}$  ) wiedergegeben. Siehe Anm. \* S. 8.